

Livemusik in Prenzlauer Berg - Chanson, Klezmer, Tango, Jazz...

Veranstaltungsort: "Café Lyrik", Kollwitzstr. 97, 10435 Berlin

Inhaberin: Gerwine Sinapius

Telefon: (030) 44 31 71 91, www.cafe-lyrik.de

geöffnet zu den Konzerten Mi-Sa ab 19 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,
im Juli 2021 gibt es im Café Lyrik folgende Konzerte:

Donnerstag 01.07.2021, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"Rin ins Sommer-Verjñüen - erfrischende Berliner Chansons und Texte"

Chanson-Nette singt Lieder von Hildegard Knef, Friedrich Hollaender, Claire Waldoff u.a., virtuos begleitet von Valery Khoryshman am Akkordeon und Alexander Franz am Bass.

Die waschechte Berliner Chanson-Nette präsentiert ihr Programm übersprudelnd temperamentvoll, frech, anrührend und komisch.

Gesang: Jeannette Urzendowsky

Akkordeon : Valery Khoryshman

Kontrabass: Alexander Franz

www.chanson-nette.de

www.musikkollektiv.de

Chanson-Nette Jeannette Urzendowsky ist eine Berliner Pflanze aus dem Friedrichshainer Kiez. Nach einer Gesangs- und Schauspielausbildung widmet sie sich seit zehn Jahren professionell der Kleinkunst. Zuvor studierte sie Medizin und wurde Fachärztin. Doch ihre große Liebe gilt der Musik und dem Spiel auf der Bühne.

Ihr Repertoire umfaßt Chansons und kabarettistische Texte von den Zwanziger Jahren bis heute sowie eigene, für sie getextete und komponierte Chansons. Sie tritt auf Kleinkunsth Bühnen und in Theatern und Salons in Berlin und bundesweit auf. Tournée führten sie nach Rom, Nizza, Genf und durch Namibia.

Freitag 02.07.2021, 19:30 Uhr - Weltmusik Konzert:

"Gusti Djus Orkestar - Balkan, Klezmer, Gipsy, Tarantella, Pizzica..."

Balkan, Klezmer, Gipsy... alle diese Stile beherrscht das Gusti Djus Orkestar und mischt sie lebhaft durcheinander, bis ein "Gusti Djus" (kroatisch = satter fruchtfleischiger Saft) entsteht. Wohl bekomms!

Fügt man noch Pizzica- und Tarantella-Musik hinzu und schmeckt alles mit Sonnenschein aus Süd-Italien ab, so wird dieser musikalische Saft zur hochwirksamen Medizin - anwendbar gegen herbstliche Depressionen ebenso wie gegen die Tanzwut nach dem Tarantelbiss. E va bene, ein "Taranta Djus" ist erschaffen!

Geige und Gesang: Albina

Gesang: Giovanna

Akkordeon und Gesang: Stefan

Gesang und Tamburello: Massimo

www.gustidjus.de

Samstag 03.07.2021, 19:30 Uhr - Weltmusik Konzert:

"Alma Acoustic Duo - Gracias a la Vida"

Eine akustische Reise um die Welt mit internationalen Klassikern von Édith Piaf, George Gershwin, Antônio Carlos Jobim, Mercedes Sosa und mehr...

Alma ist ein vielseitiges und innovatives Duo mit Sängerin Alicia Nilsson (Schweden/Argentinien) und Gitarrist Martin Weiss (Deutschland).

Aus ihrem Debütalbum "Gracias a la Vida" präsentieren sie wundervolle akustische Interpretationen großer internationaler Klassiker von Édith Piaf, George Gershwin, Antônio Carlos Jobim und Mercedes Sosa.

Ihre große Stilvielfalt von Latin ("Gracias A La Vida") über Jazz ("Love Is Here To Stay") und Italian Classics ("Quando") bis hin zu Chansons ("La Foule") fließt in faszinierende Song-Arrangements mit ganz eigener Note.

Alicias gefühlvolle und ausdrucksstarke Gesangsdarbietung mit Songtexten auf Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Englisch und Französisch macht das Album-Repertoire von Alma so authentisch und einzigartig.

Martins stimmungsvolle Gitarrenbegleitung spielt auf hohem künstlerischen Niveau und trägt mit wundervollen Arrangements zum unverkennbaren Duo-Sound bei.

Für ihre YouTube-Videos und Releases auf den bekannten Streaming- und Download-Plattformen hat das Duo Alma besonders viel Lob erhalten.

Darunter von der weltweit bekannten Künstlerin Noa (Achinoam Nini). Sie kommentierte begeistert Almas Version von "Beautiful That Way" -

Soundtrack-Titel des Oscar prämierten Films "La vita è bella" (Das Leben ist schön):

"Das Arrangement ist wunderschön, so einzigartig, die Gitarre ist fantastisch, der Gesang so tief und gefühlvoll, Glückwunsch!"

Gesang: Alicia Nilsson

Gitarre: Martin Weiss

www.alma-acoustic.com

Mittwoch 07.07.2021, 19:30 Uhr - Gipsy-Swing Konzert:

"Django's Music - Gipsy Jazz mit Bernd Huber & Gästen"

Django Reinhardt als den Erfinder des "Gipsy-Swing" zu bezeichnen, ist wohl legitim. 2010 wäre der geniale Gitarrist und Komponist 100 Jahre alt geworden.

Bernd Huber und seine Gäste betrachten das Repertoire des Genres aus einer ungewöhnlichen Perspektive. Sie verfolgen einen eher kammermusikalischen Ansatz und lassen die Musik Django Reinhardts in einem neuen Licht erscheinen. Dabei beschränken sie sich nicht auf die klassischen Stücke dieses Stils. In ihrem Programm finden sich, neben selten dargebotenen Titeln aus Reinhardts Feder, auch Kompositionen anderer Sinti-Musiker wie Tchavolo Schmitt und Ninine Garcia.

Violine: Bernd Huber
Rhythmusgitarre: Wilfried Ansin
Trompete und Gitarre: Hannes Krause

www.sinti-swing-berlin.com
www.swingmitsahne-berlin.de

Donnerstag 08.07.2021, 19:30 Uhr - Osteuropäischer Folk Konzert:

"Russische, ukrainische, zigeunerische, jiddische u.a. osteuropäische Lieder und Romanzen"

Die ukrainische Sängerin Ludmila Krupka singt mit ihrer wundervollen, leidenschaftlichen Stimme Lieder aus Osteuropa.

Sie wird virtuos begleitet vom Gitarristen Alexey Krupsky und vom Akkordeonisten Michael Saposchnikow.

Gesang: Ludmila Krupka
Gitarre: Alexey Krupsky
Akkordeon: Michael Saposchnikow

www.myspace.com/ludmilakrupka
www.facebook.com/AlexeyKrupskyMusic
www.apparatschik.com

Ludmila Krupka hat als Popsängerin in ihrer Heimatstadt Kiew angefangen. Seit 1996 lebt sie in Berlin. Sie tritt bei zahlreichen Musikveranstaltungen regelmäßig auf und interpretiert französischen Chanson, singt russische Romanzen und Zigeunerlieder, Jiddische Lieder und Weltfolklore in mehreren Sprachen.

Alexey Krupsky wurde 1978 in Kiew (Ukraine) geboren. Mit 7 Jahren erhielt er erste Gitarrenstunden bei dem bekannten ukrainischen Jazzgitarristen und Pädagogen Wladimir Molotkow. Von 1993 bis 1996 studierte Alexey an der R.M.Glier Musikfachschule (Violine und Jazzgitarre) in Kiew. Anschließend folgte das Studium an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" im Fach Jazzgitarre in Berlin. Schon während der Studienzeit hatte er viele Auftritte in Berliner Jazzclubs, spielte bei div. Jazzfestivals und machte Filmmusik-Aufnahmen für ZDF, ARTE.

Michael Saposchnikow ist ein vielseitiger Musiker und Musikpädagoge. Seinen musikalischen Hochschulabschluss hat er in der Ukraine absolviert. Er hat Auftritte mit verschiedenen Musikgruppen, bei denen er Akkordeon, Knopfharmonika, Gitarre und Schlagzeug spielt und singt und ist Mitglied der bekannten Band Apparatschik.

Freitag 09.07.2021, 19:30 Uhr - Klezmer Konzert:

"Klezmer Chidesch - Das Klezmer Wunder"

Wer die KlezBanda mochte mit ihrer Mischung aus Liedern in Jiddisch und schwungvollen Klezmer-Rhythmen, der wird auch bei Klezmer Chidesch nicht enttäuscht.

Josef Gofenberg arrangiert, spielt Akkordeon und erzählt jüdische Witze wie eh und je.
Anna Metaxa singt gefühlvoll mit ihrer dunklen Stimme, nicht nur in Jiddisch, sondern auch in Hebräisch, Russisch, Englisch und Griechisch.
Begleitet von einer virtuos gespielten Klarinette und dem coolen Bass von Eugen Miller.

Akkordeon, Gesang und Leitung: Jossif Gofenberg
Gesang: Anna Metaxa
Klarinette: Vladimir Miller
Bass: Eugen Miller

Samstag 10.07.2021, 19:30 Uhr - Klezmer Konzert:

"Dr. Schuherski Trio - Innenstadtklezmer & Randgebietsrhythmen"

Ein kleines, feines Ensemble aus dem Berliner Weltmusikgebüdel. Eine Mini-All-Star-Band der deutschen Klezmer-Szene. Angetreten nur, um Fußspitzen ins Wippen und Augen zum Leuchten zu bringen.

Um der Klarinette des "Master Of Clarinet" den bunten Rhythmus-Teppich auszurollen. Gern mal leicht angeschrägt, immer aber im Strudel der Klänge Osteuropas und auf den Spuren Giora Feidmans.
Und stets mit dem Blick für die oberste Priorität:
Tanz!!!

Klarinetten: Jan Hermerschmidt
Kontrabass: Janek Skirecki
Gitarre und Banjo: Thomas Schudack

www.schuherski.de

Jan Hermerschmidt, der Zehntausendsassa der deutschen Klarinettenkunst, ist Bandmitglied bei Aufwind, Deutschlands dienstältester Klezmer-Band: 31 Jahre !!!, Musette Brachial, Suzanna & Band, Karsten Troyke & Band, Sotos Kompania, Iki Dünya, ehem. Wenzel & Band, Ahava Raba, Jerewan u.a..

Janek Skirecki, Rhythmischer Rückgrat und stoischer Fels in der Notenbrandung, ist Bandmitglied bei Aufwind, ehem. Wenzel & Band, Michele Baresi u.a..

Thomas Schudack, Off-Beat und dann erstmal 'ne Weile nix, ist Bandmitglied bei Shmaltz, Bakshish Brass Band, Divano u.a..

Mittwoch 14.07.2021, 19:30 Uhr - Swing Konzert:
"Fuchs von Zimmer - Swingtett aus Berlin"

Mit entspannter Lässigkeit stippen wir unerhörten Swing mit deutschen und internationalen Texten in die Gehörgänge des geneigten Auditoriums. Das geht direkt in die Beine oder ins Herz. Das hat Charme und Witz.

Max von Zimmer stammt aus der Hansestadt Hamburg und hat schmeichelnden Schmelz in der Stimme. Als vollendeter Kavalier mit Saxophon und Klarinette lässt er Frauenherzen schwach werden und bringt Männerbeine zum Zucken. Außerdem beherrscht er Piano und Ukulele und schwingt gekonnt das Tanzbein.

Andy Sier kommt aus Worcester in Großbritannien und bringt den treibenden Groove in die Band. Sein pfundiger Zupfbass hat bereits ganz Europa bereist und überwindet jede Sprachbarriere. In seiner Freizeit baut er Instrumente oder spielt Weihnachtslieder auf der Mundharmonika.

Lars Vegas wurde erstmals in der Landeshauptstadt Kiel gesichtet. Seine Wurzeln fand er jedoch im Mississippi-Delta, als er auf seiner Gitarre den Highway 61 bereiste. Seitdem spricht er nur noch amerikanisch. Das bewahrte ihn nicht davor, bei Fuchs von Zimmer zweistimmig zu singen und nebenher lässig Gitarre zu spielen.

Saxophon, Klarinette und Gesang: Max von Zimmer
Kontrabass: Andy Sier
Gitarre: Lars Vegas

www.fuchs-von-zimmer.de

Donnerstag 15.07.2021, 19:30 Uhr - Jazz / Swing / Blues Konzert:
"Das Vintage Jazz Trio - 100 Years of the 'Jazz Age'"
Jazzin' Melodies from the Golden 1920s

Das Vintage Jazz Trio ist eine Berliner Band, dem feurigen Combo Jazz, Swing & Blues der 20er, 30er und 40er Jahre ebenso verschrieben wie gefühlvollen Balladen und "after hours" Barmusik - zuweilen mit einem Hauch Moderne oder einem Schuss Osteuropa, vor allem aber mit viel Gesang und guter Laune.

Das Trio spielt - im Geiste authentisch, aber nicht sklavisch kopiert - den guten alten (altmodischen?) Jazz, die "guten (wertvollen) Jahrgänge", als der Jazz noch Musikern wie Zuhörern Spaß machen und tanzbar sein durfte, "Fun Jazz", wie manche ihrer Zuhörer es auffassen - oder wie der große Louis Armstrong es zu nennen pflegte, einfach "the good old good ones" ...

Klavier, Kazoo und Gesang: Sebastian Claudius Semler
Gitarre und Gesang: Valeri Pysarenko
Kontrabass und Blues Harp: Wolfgang Dubiel

www.vintage-jazz.de

Freitag 16.07.2021, 19:30 Uhr - Konzert:
"Das Café bleibt heute geschlossen."

Samstag 17.07.2021, 19:30 Uhr - Konzert:
"Das Café bleibt heute geschlossen."

Mittwoch 21.07.2021, 19:30 Uhr - Chanson / Swing Konzert:
"Chanson meets Swing - Von Knef bis Waldoff"

Chanson-Nette singt Berliner Chansons von Hildegard Knef, Friedrich Hollaender, Claire Waldoff u.a., mit flotter Swinginterpretation begleitet vom Pianisten Harry Ermer.

Die waschechte Berlinerin Chanson-Nette präsentiert ihr Programm übersprudelnd temperamentvoll, frech, anrührend und komisch. Der virtuose Pianist Harry Ermer verleiht dem Abend eine mitreißende Beschwingtheit.

Gesang: Jeannette Urzendowsky
Piano: Harry Ermer
Perkussion: Kevin Ermer

www.chanson-nette.de

Chanson-Nette Jeannette Urzendowsky ist eine Berliner Pflanze aus dem Friedrichshainer Kiez. Nach einer Gesangs- und Schauspielausbildung widmet sie sich seit zehn Jahren professionell der Kleinkunst. Zuvor studierte sie Medizin und wurde Fachärztin. Doch ihre große Liebe gilt der Musik und dem Spiel auf der Bühne.

Ihr Repertoire umfaßt Chansons und kabarettistische Texte von den Zwanziger Jahren bis heute sowie eigene, für sie getextete und komponierte Chansons. Sie tritt auf Kleinkunsthöfen und in Theatern und Salons in Berlin und bundesweit auf. Tourneen führten sie nach Rom, Nizza, Genf und durch Namibia.

Donnerstag 22.07.2021, 19:30 Uhr - Russischer Chanson Konzert:
"Rustalgia - Legendäre Russische Lieder"

Pavel Gaid singt eigene und bekannte russische Barden- und Rock-Lieder. La Chanson en russe ist die treffende Bezeichnung.

Eine virtuose Mischung aus Stilrichtungen des Jazz und Rock, von ethnischen und klassischen Elementen, versetzt mit einem unüberhörbaren Schuss Russischer Seele.

Unverwechselbar charakterisiert dieser Mix den Stil von Pavel Gaid's Songs, die er mit markanter, samtiger Stimme interpretiert. Mal sehnsüchtig und balladenhaft, mal rockig temperamentvoll, in Russisch oder in Deutsch gesungen - Songs von Pavel Gaid sind Lieder, die unter die Haut gehen.

Gesang und Gitarre: Pavel Gaida
Akkordeon: Michael Saposchnikov

www.pavelgaid.com
www.apparatschik.com

Pavel "Gaid" Gaydenko ist ein russischer Singer-Songwriter, Musik- und Media-Produzent, Videoblogger aus Berlin.

Pavel's Konzert-Highlights waren unter anderem Auftritte auf den "Deutsch-Russischen Festtagen" in Berlin, auf dem "Elbe Day" in Torgau, auf dem "Tollwood Festival" in München, auf dem Nürnberger "Bardentreffen", auf dem "Landsleute-Treff" im Congress Center Hamburg sowie in Russland auf dem populären "Gruschinskij Liedermacher Festival", Woodstock des Ostens, wo sich jährlich bis zu 300 000 Zuschauer einfinden.

Freitag 23.07.2021, 19:30 Uhr - Weltmusik Konzert:
"Dahin - Lieder der Nostalgie in deutsch, armenisch und französisch"

Sehnsucht nach einem verlorenen Paradies, Nostalgie der vergangenen Liebe, Träumerei und Romanze.

Stepan Gantralyan singt diesmal eine besondere Hommage an Charles Aznavour, der im Jahr 2018 gestorben ist. Auch seine eigenen Lieder bringt er mit, die in dieser langen Tradition stehen.

Gesang: Stepan Gantralyan
Klavier: Vincent Julien Piot

www.stepanart.net
www.vjp.li

Stepan Gantralyan, in Jerewan (Armenien) geboren, ist Schauspieler, Regisseur und Liedermacher. Durch zwei Goethe-Stipendien nach Deutschland gekommen, war er dann zuerst von 1999 bis 2005 als Schauspieler am Theater an der Ruhr bei Roberto Ciulli engagiert. Seitdem lebt er freischaffend in Berlin.

In den letzten Jahren war er u.a. zu erleben in:

"The end of the process", Projekt von Pietro Mele, 2012 Video-Performance, Berlin/Genua
"Nicht ich bin der Mörder" - Der Prozess Talaat Pascha, Dokumentartheater-Performance, 2010 bis 2012

Heimathafen Neukölln, Hebbel am Ufer Berlin, Bühne der Kulturen Köln u. a.

Seit 2008 war er auch oft als Sänger zu erleben.

Vincent Julien Piot (Berlin/Frankreich), in Poitiers, Paris und Berlin ausgebildeter Pianist, lebt seit Mitte der 90er Jahre in Deutschland.

Pianistisch fühlt er sich bei Debussy, Mozart, Schubert und Schönberg am meisten zuhause. Einen wesentlichen Teil seiner musikalischen Tätigkeit widmet er der Gesangsbegleitung und der Improvisation. Somit ist mit Stepan Gantralyan eine schon zehn-jährige Zusammenarbeit entstanden, wo das Liedschreiben, das Harmonisieren und das Arrangieren im kreativen Wechsel korrespondieren.

Samstag 24.07.2021, 19:30 Uhr - Jazz / Rock Konzert:
"RoR-Reflection of Reality - Acoustic"

Mit ihren tiefgründigen Texten, die zuweilen den Anschein der AntiBedeutung haben, passen RoR-Reflection of Reality in keine Schublade.

Mit "WithoutBorder Rockmusik" bringt die Band verschiedenste Musikrichtungen zusammen und ist schwer einem bestimmten Genre zuzuordnen. Von sich selbst behaupten sie Progressive StonerRock zu spielen.

Jung und hemmungslos, wie die RoR-Musiker sind, kommen aber auch jazzige Töne, Reggae und GrungeRock Elemente einfach mal so um Ecke gerockt.

"RoR-Reflection of Reality" gibt es als Band oder unplugged als "RoR - Acoustic" ohne Schlagzeug.

In der Acoustic-Besetzung können Ruffy und Tobi auch leiser. Dann spielen die beiden alle RoR-Songs ausschließlich mit Gitarre, Bass und zwei Stimmen. Und wenn's passt, wird einfach mal jazzig drauflos gejammt.

Gitarre und Gesang: Ruffy Gnagflow
Bass und Gesang: Tobi Winhart

www.ror-music.de
www.facebook.com/StonerProgression
www.youtube.com/channel/UCjigQjwa8pkG1nLt-hNM16A

Mittwoch 28.07.2021, 19:30 Uhr - Weltmusik Konzert:
"Kasbek Ensemble - Klezmer, Balkan u.a. Musik aus Osteuropa"

Berlins älteste und "vielsaitigste" Folkband Kasbek präsentiert ihre Musik nicht nur mit flinken Fingern, sondern auch mit Leib und Seele.

Klezmer ist eine kosmopolitische Angelegenheit. So wie Musik insgesamt in der Lage ist, geografische, kulturelle, sprachliche und religiöse Grenzen zu überwinden.

Das Ensemble Kasbek nimmt sich diesen Aspekt seit mehr als fünf Jahrzehnten zu Herzen. Auf Balalaika, Geige, Bass und Gitarre, dazu Gesang in vielen Sprachen, erklingt Musik der Juden, Roma, Russen, Rumänen, Griechen, Türken und anderen Volksgruppen nicht nur nacheinander. Denn dank der Arrangements begegnen sich musikalische Traditionen bisweilen in ein und demselben Lied.

Anregungen zu diesen spannenden Mixturen erfuhren die Musiker in all den Jahren immer wieder neu, weil sie Künstlern mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen begegneten.

Violine und Gesang: Frieder Breitzkreutz-Hamm
Balalaika, Domra und Gesang: Andreas Karpen
Gitarre und Gesang: Uwe Sauerwein
Kontrabass: Reiner Rowald

www.kasbek-ensemble.de

Donnerstag 29.07.2021, 19:30 Uhr - Weltmusik Konzert:

"Trio Scho - Swing, Tango, Bossa Nova und Klezmer"

Zum Repertoire des Trio Scho gehören russische Lieder und Instrumentalstücke von den "Goldenen Zwanzigern" bis in die Jetzt-Zeit sowie eigene Lieder, russischer Swing und Bossa Nova.

Scho? ist ein Slang-Wort aus Odessa und heißt soviel wie: "Was soll sein?" und für Trio Scho bedeutet es: "Was wir für Musik machen? Unsere Musik!"

Das Trio Scho entstand 1992 in der ukrainischen Stadt Poltawa. Seit 1994 sind die Musiker vorwiegend auf den Bühnen Berlins unterwegs und feiern mit ihrem Repertoire aus russischen Liedern, Swing, Tango und Bossa Nova immer größere Erfolge.

Ihre Auftritte in Radio und Fernsehen sowie auf dem Karneval der Kulturen zeigen, wie vielseitig sich die drei Musiker präsentieren können. Im Jahr 2000 und 2011 gewann das Trio den Musikwettbewerb des Berliner Senats.

Gesang, Violine und Gitarre: Gennadij Desatnik
Akkordeon und Gesang: Valery Khoryshman
Kontrabass und Gesang: Alexander Franz

www.musikkollektiv.de

Freitag 30.07.2021, 19:30 Uhr – Chanson Konzert:

"Französische Chansons von Edith Piaf u.a."

Mit ihrer wundervollen Stimme, unnachahmlichem Charme und voller Leidenschaft präsentiert Ludmila Krupska französische Chansons von Edith Piaf, Jacques Brel, Charles Aznavour, Salvatore Adamo, Henri Betti u.a..

Sie wird virtuos begleitet vom Gitarristen Alexey Krupsky.

Gesang: Ludmila Krupska
Gitarre: Alexey Krupsky

www.myspace.com/ludmilakrupska
www.facebook.com/AlexeyKrupskyMusic

Ludmila Krupska hat als Popsängerin in ihrer Heimatstadt Kiew angefangen. Seit 1996 lebt sie in Berlin. Sie tritt bei zahlreichen Musikveranstaltungen regelmäßig auf und interpretiert französischen Chanson, singt russische Romanzen und Zigeunerlieder, Jiddische Lieder und Weltfolklore in mehreren Sprachen.

Alexey Krupsky wurde 1978 in Kiew (Ukraine) geboren. Mit 7 Jahren erhielt er erste Gitarrenstunden bei dem bekannten ukrainischen Jazzgitarristen und Pädagogen Wladimir Molotkow. Von 1993 bis 1996 studierte Alexey an der R.M.Glier Musikfachschule (Violine und Jazzgitarre) in Kiew. Anschließend folgte das Studium an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" im Fach Jazzgitarre in Berlin. Schon während der Studienzeit hatte er viele Auftritte in Berliner Jazzclubs, spielte bei div. Jazzfestivals und machte Filmmusik-Aufnahmen für ZDF, ARTE.

Samstag 31.07.2021, 19:30 Uhr - Swing Konzert:

"Trio Dreamland Swing Band - Traditioneller Jazz der 30er Jahre"

Als Vorbild dienen die zahlreichen kleinen Bands der Swing-Ära, die sogenannten Small Swinging Groups. Zu hören sind überwiegend die Standards dieser Zeit.

Und immer wieder gerne spielen die Musiker "Sweet And Slow", sowohl als Titel als auch in dieser Stimmung.

Klarinette: Helmut Mayer
Klavier: Paul Moje
Kontrabass: Zvonimir "Piet" Kolobaric

www.dsb.basinstreet.de

Für das Weiterleiten dieser Information an Ihre/Eure Freunde und Bekannten wäre ich sehr dankbar.
Über Ihr/Euer Kommen würde ich mich sehr freuen.

Mit herzlichen Grüßen
Gerwine Sinapius

Homepage: www.cafe-lyrik.de
Facebook: www.facebook.com/CafeLyrik